



## Niederschrift

### 20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 15.12.2005
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:50 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79/81, Raum 124

---

#### Anwesend sind:

Herr Dr. Grittner, Wolfgang Fraktion DIE LINKE. PDS,  
KWG

Herr Jäkel, Ralf	DIE LINKE. PDS	Sitzungsleitung
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE. PDS	
Herr Kirsch, Wolfhard	SPD	anwesend von 18:15 Uhr (TOP 3) bis 19:35 Uhr (TOP 9)
Herr Mühlberg, Andreas	SPD	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	abwesend ab 18:25 Uhr (TOP 3)
Herr Dörschel, Jens	Grüne/B90	
Herr Henning, Tino	DIE LINKE. PDS	
Herr Mannhöfer, Burghard	DIE LINKE. PDS	
Herr Michalske, Hans-Peter	SPD	
Herr Rietz, Klaus	CDU	
Herr Siebenhaar, Horst	Seniorenbeirat	
Herr Vogel, Andreas	DIE LINKE. PDS	

#### Nicht anwesend sind:

Herr Lehmann, Peter	CDU	entschuldigt
Herr Kruschat, Axel	Die Andere	entschuldigt
Frau Tietz, Kathrin		nicht anwesend
Herr Wilke, Norbert	Die Andere	nicht anwesend
Herr Witschak, Jirka	SPD	nicht anwesend

#### **Tagesordnung:**

##### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Bestätigung des Protokolls vom 17.11.2005
- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 3 Vorstellung des Graffiti-Projektes

- 4 Information zu Lichtsignalanlagen und deren Einsatzzeiten
- 5 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2006  
Vorlage: 05/SVV/0850  
gemeinsame Behandlung mit DS 05/SVV/0384 - Hundetoiletten in Wohngebietszentren
- 6 Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 - 2009  
Vorlage: 05/SVV/0851
- 7 Haushaltssicherungskonzept 2006 - 2009  
Vorlage: 05/SVV/0853
- 8 Feststellung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe  
Vorlage: 05/SVV/0852
- 9 Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Potsdam  
Vorlage: 05/SVV/0770
- 10 Sonstiges

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Jäkel.

Zu Beginn der Sitzung sind 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

#### **zu 1.1 Bestätigung der Tagesordnung**

##### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 5

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Der Tagesordnung wird zugestimmt.*

#### **zu 1.2 Bestätigung des Protokolls vom 17.11.2005**

Herr Mühlberg bittet um Korrektur zum TOP 25 des Protokolls. Er hat gefragt, ob es möglich ist, die Signalanlage ab 20:00 Uhr abzuschalten.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 5

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Dem korrigierten Protokoll wird zugestimmt.*

## zu 2 **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Müller berichtet, dass der Ortsbauernverband in der letzten Mitgliederversammlung die Bitte geäußert hat, dass von Seiten der Fraktionen ein sachkundiger Einwohner aus den Reihen der Landwirte in den Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft entsandt wird.

Sie bittet die Ausschussmitglieder, dies in den Fraktionen vorzutragen.

### **Döberitzer Heide**

Frau Müller informiert, dass der von Müll und Unrat befreite Südeingang zur Döberitzer Heide an den Geschäftsführer der Naturlandschaft Döberitzer Heide gGmbH übergeben werden konnte.

Innerhalb einer sechs Monate dauernden Arbeitsbeschaffungsmaßnahme haben zehn Teilnehmer des Projektes dafür gesorgt, dass das weitläufige Gelände von vielfältigem Unrat befreit wurde.

Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf 76.480 Euro und teilten sich auf in 73.200 Euro Förderung durch die PAGA und 3.800 Euro kommunale Mittel.

Dies war ein erster Schritt, bevor die ersten Wandergruppen 2006 zunächst den kleinen, später den großen Rundweg nutzen können.

### **Baumfällungen – Pilotprojekt Ginsterweg**

Herr Ernst informiert, dass es für das Pilotprojekt einen Fällantrag gibt. Dieser Antrag beinhaltet die Fällung von insgesamt 183 Bäumen. Der Umfang der Fällungen für den Innenhof am Ginsterweg, die in diesem Winter durchgeführt werden sollen, ist bereits mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Mit der Genehmigung zur Fällung der bis jetzt abgestimmten Bäume soll keine Ersatzpflanzung beauftragt werden. Gemäß § 5 Abs. 1 PbaumSchVO richtet sich die Bemessung zur Auflage einer Ersatzpflanzung unter der Berücksichtigung des Schutzzweckes nach dem Wert des beseitigten Baumbestandes. Die zur Fällung beantragten Bäume sind für diesen Innenhof nicht charaktergebend. Ihr Wert tendiert im Sinne des § 5 Abs. 1 PbaumSchVO regelmäßig gegen Null.

Darüber hinaus dient die Fällung der beantragten Bäume dem verbleibenden und wertbestimmenden Baumbestand.

Zur Fällung beantragt wurden folgende Bäume:

19 Robinien

26 Kiefern

30 Eichen

83 Traubenkirschen

15 Ahorne

## zu 3 **Vorstellung des Graffiti-Projektes**

Herr Hörcher stellt seine Firma und deren Konzept dem Ausschuss vor.

Frau Kluge stellt das Projekt „Graffiti-freie Stadt – Sauberes Potsdam“ vor. Sie informiert, dass im März 2006 der Startschuss für die Beseitigung der Graffiti-Schmierereien im Potsdamer Stadtbild fallen soll. Bis dahin sind noch eine Reihe von Aufgaben zu erledigen, wie z.B. die Erstellung einer Datenbank sowie die Ermittlung von Eigentümern und per Ausschreibung die ausführenden Firmen zu ermitteln.

Wichtig ist, dass ein Netzwerk aufgebaut wird, das nachhaltig funktioniert.

Herr Kirsch begrüßt das Projekt. Er weist darauf hin, dass es viele beschmierte Schalt- und Verteilerkästen in der Stadt gibt. Er wäre interessiert, die Schalt- und Verteilerkästen in Babelsberg Süd von Graffiti zu befreien und würde ggf. sich finanziell beteiligen.

Frau Kluge weist darauf hin, dass man einige Fläche auch als Werbeflächen für die Stadt nutzen kann, wie das bereits an der bislang sehr unschönen Mauer hinter der Fachhochschule erfolgt ist.

Herr Kirsch macht darauf aufmerksam, dass sich die Wohnungsunternehmen hinsichtlich Graffiti-Schmierereien versichern können. Er macht auch deutlich, dass das sofortige Entfernen der Schmierereien am wirkungsvollsten ist.

Herr Mannhöfer fragt, ob auch von Amts wegen Anzeige erstattet werden kann.

Frau Kluge erklärt, dass dies auch erfolgt.

Herr Jäkel stellt fest, dass neben der Begrünung und der künstlerischen Gestaltung von Flächen nur das schnelle Entfernen von Schmierereien zur Lösung des Problems geeignet ist. Er bittet, die Bahn AG einzubeziehen und lobt das City-Clean-Konzept.

#### **zu 4 Information zu Lichtsignalanlagen und deren Einsatzzeiten**

Herr Becker gibt Erläuterungen zur ausgereichten Tischvorlage und macht deutlich, dass die Sicherheit an den Verkehrsknotenpunkten rund um die Uhr gewährleistet sein muss.

Herr Mühlberg macht deutlich, dass für ihn die abendlichen Abschaltzeiten der Lichtsignalanlagen nicht nachvollziehbar sind. So werden an aus seiner Sicht belebten Straßen die Ampeln bereits 20:00 Uhr abgeschaltet, an unbelebten Straßen erst 22:00 Uhr. Er regt an, die abendlichen Abschaltzeiten der Lichtsignalanlagen zwischen 19:00 Uhr und 22:00 Uhr zu überprüfen.

Herr Becker nimmt dies auf. Er bietet den Ausschussmitgliedern an, Vorschläge direkt an ihr zu richten, um diese dann zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung im Ausschuss zu berichten.

Herr Rietz weist auf eine Gefahrenstelle für Radfahrer in der Heinrich-Mann-Allee hin, die durch die Querung der Pkw's in Richtung Michendorf entsteht.

Herr Mühlberg fragt, ob es möglich wäre, dass interessierte Ausschussmitglieder einen Termin zur Besichtigung der Verkehrsleitstelle vereinbaren.

Herr Becker sagt dies zu.

Herr Jäkel dankt Herrn Becker und seinen Kollegen für die im allgemeinen vorbildliche Arbeit der Potsdamer Verkehrsleitstelle.

Interessierte Ausschussmitglieder können sich bei Frau Spyra melden. Diese wird einen Termin in der Verkehrsleitstelle vereinbaren und koordinieren.

**zu 5 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2006**  
**Vorlage: 05/SVV/0850**

Frau Müller erklärt, dass es aus Sicht der Verwaltung zum Haushalt 2006 keine Anmerkungen gibt.

Herr Mühlberg bittet um genauere Informationen zu den im Verwaltungshaushalt eingestellten Mitteln für die Deponie Golm.

Herr Bolze gibt einen Überblick über die noch anfallenden Maßnahmen und deren Kosten, die aus bisher noch unabsehbare Zeit anfallen.

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Haushaltssatzung der Stadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2006 mit Haushaltsplan und Anlagen wird beschlossen. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 4

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

*Dem Haushalt 2006 für die Fachbereiche Ordnung und Sicherheit, Feuerwehr und den Bereichen Umwelt und Natur sowie Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt wird zugestimmt.*

**zu 6 Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 - 2009**  
**Vorlage: 05/SVV/0851**

Herr Mühlberg beantragt, für die Tagesordnungspunkte 6, 7 und 8 nur dann ein Abstimmungsergebnis des Ausschusses herbeizuführen, wenn es Änderungsanträge gibt.

Herr Jäkel macht darauf aufmerksam, dass die Abstimmung nur für die in Zuständigkeit des Ausschusses liegenden Bereiche erfolgt.

Herr Kirsch spricht sich für den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Mühlberg aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 2

Ablehnung: 1

Stimmenthaltung: 4

*Dem Geschäftsordnungsantrag wird zugestimmt.*

Frau Müller erklärt, dass die Drucksache den Neubau der Feuerwache betrifft. Hier wird in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich 1 die Möglichkeit über ein ppp-Modell geprüft. Die Prüfung soll im ersten Quartal 2006 abgeschlossen sein. Wenn ein ppp-Modell nicht möglich ist, müssen die Mittel in den Haushalt eingestellt werden.

Die Beschaffung von Fahrzeugen (Löschfahrzeug bzw. Drehleiter) für die Feuerwehr ist 2006 nicht möglich.

Herr Hülsebeck weist darauf hin, dass für 2008 die Einführung des Digitalfunks ansteht.

Herr Kapuste fragt, ob es verwaltungsintern bereits Planungen zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen gibt, um langfristig die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Frau Müller macht deutlich, dass Gespräche in der Verwaltung diesbezüglich geführt werden. Sie verweist aber auch auf die städtische Haushaltssituation. Es wird eine sukzessive Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen angestrebt.

Herr Kirsch fragt, ab wann der Einsatz der Fahrzeuge kritisch wird.

Herr Hülsebeck erklärt, dass die Fortschreibung der Brandschutzbedarfsplanung erfolgt. Diese wird der Stadtverordnetenversammlung im ersten Halbjahr 2006 vorgelegt.

Frau Dr. Lotz erinnert daran, dass die gleiche Diskussion bereits im letzten Jahr geführt wurde. Sie kann dies so nicht mehr hinnehmen.

Herr Jäkel bittet, dem Protokoll als Anlage beizufügen, welches Feuerwehrfahrzeug am dringendsten benötigt wird.

Herr Kirsch weist darauf hin, dass dann auch eine Deckungsquelle benannt werden muss.

Herr Rietz fragt, wie sich die Reparaturkosten für die Fahrzeuge verteilen.

Herr Mühlberg fragt, ob Mittel für die Fahrzeugbeschaffung frei werden könnten, wenn für den Neubau der Feuerwache ein ppp-Modell möglich ist.

Herr Hülsebeck macht deutlich, dass nicht die Reparaturkosten, sondern die Ausfallzeiten der Fahrzeuge aufgrund der Reparaturen problematisch sind. 2006 werden voraussichtlich für zwei Fahrzeuge Reparaturkosten in Höhe von je 30.000 Euro und für die Drehleiter Reparaturkosten in Höhe von 10.000 Euro anfallen.

*Der Ausschuss stimmt nicht über die Drucksache ab.*

**zu 7      Haushaltssicherungskonzept 2006 - 2009**  
**Vorlage: 05/SVV/0853**

Frau Müller weist darauf hin, dass das HSK maßgeblich den Fachbereich Ordnung und Sicherheit betrifft.

*Der Ausschuss stimmt nicht über die Drucksache ab.*

**zu 8      Feststellung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe**  
**Vorlage: 05/SVV/0852**

Es wird festgestellt, dass hier keine Zuständigkeit des Ausschusses für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft besteht.

*Der Ausschuss stimmt nicht über die Drucksache ab.*

**zu 9 Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Potsdam  
Vorlage: 05/SVV/0770**

Herr Bolze stellt das Konzept vor und gibt Erläuterungen.

Herr Dr. Grittner hebt hervor, dass dies ein gutes Material geworden ist, auch in Abstimmung mit den Ortsbeiräten.

Herr Dörschel lobt, dass die Beteiligten den integrativen Ansatz verinnerlicht haben.

Herr Bolze erklärt, dass hier die Rahmenbedingungen geschaffen wurden. Die Förderung von Seiten der Stadt erfolgt in unterschiedlicher Höhe.

Herr Kapuste weist auf den Schwerpunkt Dorf Kartzow hin und fragt, wo hier der Schwerpunkt liegt.

Was bedeutet Regionalmanagement und wird führt dies durch?

Herr Bolze erklärt, dass Kartzow den dörflichsten Charakter in Potsdam überhaupt hat. Es gibt hier aber nur einen landwirtschaftlichen Betrieb. Das Regionalmanagement wurde durch den Fördermittelgeber vorgegeben und wird im kommenden Jahr anlaufen.

Herr Bolze bietet an, die Information über den Regionalmanager als Anlage an das Protokoll nachzureichen.

Herr Dr. Grittner fragt, ob die Arbeitsgruppe „Ländlicher Raum“ auch weiterhin tätig sein wird.

Herr Bolze bestätigt, dass die Arbeitsgruppe auch weiterhin tätig sein wird.

**zu 10 Sonstiges**

Herr Rietz informiert, dass das letzte Bauvorhaben der Bornimer Feldflur jetzt abgeschlossen ist.

Herr Siebenhaar wünscht im Namen des Seniorenbeirates ein frohes Weihnachtsfest.

**Nächster Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft:**

**19. Januar 2006**

**18:00 Uhr**

**Ralf Jäkel**  
**Ausschussvorsitzender**

**Martina Spyra**  
**Protokoll**